

Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept – Förderung des Europäischen Sozialfonds 2014 – 2020

Liebe GIHK-Freund*innen,
Europa fördert Sachsen und Sachsen fördert die Stadt Hoyerswerda mit über 1.000.000€ für soziale Projekte. Ganz schön viele Nullen hinter der Zahl 1! Damit das Konzept aber keine „Nullnummer“ ist/wird, arbeiten regionale Akteure und Akteurinnen intensiv für den Erfolg ihrer Maßnahmen. Über diese Akteure und Akteurinnen und ihre Arbeit möchten wir berichten und Ihnen so das GIHK und seine Bedeutung für die Stadt näherbringen.

Ihre Juliane Habel und Constanze Metz



Kontakt

buero@raa-hoyerswerda.com

Tel.: 03571 / 41 60 72

Infos: www.hoyerswerda.de

unter Stadtentwicklung

www.raa-hoyerswerda.com

unter Lebensperspektiven



LAUSITZ
Hoyerswerda
Město Wojerecy

GIHK Highlight im Juli: 1. Projektträger-Treffen



LAUSITZ
Hoyerswerda
Město Wojerecy

Die „GIHK-Macher und -Macherinnen“ von HY trafen sich am 09.07.2019 im Rathaus zu Ihrem ersten Projektträger-Treffen.

Franziska Loose, GIHK-Mitinitiatorin und -Vertreterin der Stadt betonte zur Begrüßung: „Jede Maßnahme trägt eine wichtige Einzelfunktion im GIHK-Verbund.“ Um eine möglichst große Wirkung für unsere Stadt erzielen zu können, müssen Synergieeffekte erkannt und genutzt werden. Nur so ist es möglich, das gemeinsame Ziel: „Die nachhaltige Verbesserung der Chancen und Lebensperspektiven von Heranwachsenden in unserer Stadt“, zu erreichen.

Zu Beginn berichteten die beiden „alten Hasen“ im GIHK über ihre Projektarbeit: Zuerst ging im Oktober 2017 das Projekt „Verbund Natur und Ernährung“, des **Christlich Sozialen Bildungswerk Sachsen e.V.**, an den Start. Die beachtlichen Teilnehmerzahlen belegen das Interesse an dem GIHK-Angebot der Kinder- und Jugendfarm in Hoyerswerda. Aus diesem Grund hat man in diesem Jahr ein Folgeprojekt beantragt und die geplante Teilnehmerzahl dabei gleich mal verdoppelt. Die Bewilligung erreichte die Stadt Hoyerswerda in der 30. KW. So können jetzt die bestehenden Angebote weiter gefestigt, noch mehr Menschen im Fördergebiet erreicht, sowie neue Freizeitangeboten zu gesunder Lebensführung und Umweltpädagogik entwickelt werden.

Der **Sportclub Hoyerswerda e.V.** folgte im Januar 2018 mit seinem Projekt „Sport für Kinder aus Asyl- und Flüchtlingsfamilien“. Innerhalb der zwei Projektjahre gingen auch bei diesem Angebot die Teilnehmerzahlen weit über die geplanten Erwartungen hinaus. Durch die pädagogisch hochwertige und kontinuierliche Arbeit der Trainerin Tina Sebastian gelang es, Kinder spielerisch in Sportvereine und damit stückweise in die deutsche Kultur und Gesellschaft zu integrieren. Leider ist dieses Vorhaben zum Ende des Jahres abgeschlossen. Vielleicht besteht in der nächsten Förderperiode die Möglichkeit ebenfalls ein Folgeprojekt zu beantragen. Wir drücken die Daumen!!!

Die „Neulinge“ im GIHK-Netzwerk, die in diesem Jahr ihre Arbeit aufgenommen haben, der **vbff in ostsachsen e.V.** (Jobtreff WKVII), das **ZCOM** (Brückenbauer) und die **Kulturfabrik Hoyerswerda e.V.** (Stadtteilanker) haben bereits ganz genaue Vorstellungen und Ideen für die Umsetzung ihrer Projektziele. Da ist u.a. von einer Schülerfirma die Rede, von kulturellen Picknickwiesen in der Neustadt oder von einer neuen Form der Ansprachen und Unterstützung arbeitsloser Menschen in Hoyerswerda. Aktuelles zu den einzelnen Projekten gibt's auf der zweiten Seite.

2020 steht ein weiteres Projekt (noch ohne Titel) der **Zoo Kultur und Bildung gGmbH** auf der Agenda. Die Förderung kultureller Bildung sowie die Identifikation der Einwohner*innen im Fördergebiet mit ihrer Stadt sollen dabei im Mittelpunkt stehen.



Sie zieht weiter!

Franziska Loose, Fachgruppenleiterin Schulen und Soziales



Nach 10 Jahren bei der Stadtverwaltung Hoyerswerda nimmt Frau Franziska Loose Abschied von Hoyerswerda. Ab Oktober 2019 wird sie sich im Freiburger Rathaus neuen Herausforderungen stellen. Wir möchten ihr an dieser Stelle alles Gute wünschen und ihr für die gute Zusammenarbeit danken! Bis zur offiziellen Nachfolgeregelung wird Herr Mirko Pink vertretungsweise ihre Aufgaben übernehmen. Zu erreichen ist er unter mirko.pink@hoyerswerda-stadt.de oder telefonisch unter 03571 456758.

ZCOM Projekt - Brückenbauer

„Baustellenleiter“ Fabian Specht (Foto rechts.)

Zum Kennenlernen haben wir ihn kurz für Sie befragt und wollten Folgendes wissen:

Wie haben Sie von dem GIHK Projekt erfahren?

Im Frühjahr hörte ich, dass unser Museum sich um das Projekt „Brückenbauer“ beworben hatte und war gleich interessiert, daran mitzuarbeiten. Umso schöner, dass es geklappt hat. Vor allem, weil das Projekt Aufgaben und Herausforderungen mit sich bringt, die mir liegen und auf die ich mich freue.

Welche eigenen Erfahrungen können Sie einbringen?

In meinem Studium beschäftigte ich mich viel mit dem Thema Medienwandel und den Auswirkungen auf die Menschen. Zurzeit befinden wir uns ja in einem viel besprochenen digitalen Transformationsprozess, der viele Fragen aufwirft und bei dem man wohl oder übel teilnimmt. Ich denke daher, dass es wichtig ist, im Projekt auch Medienkompetenz zu vermitteln.

Auf was freuen Sie sich am meisten bei der Umsetzung der Projektaufgaben und -ziele?

Die Arbeit mit den Schülern in den Workshops und dem Projekt „Konrad Zuse schaut über die Grenzen“ hat mir bereits viel Spaß bereitet. Besonders wenn man merkt, wie sich die Jugendlichen für bestimmte Themen begeistern lassen. Ich hoffe auch auf das Interesse von älteren Neustadtbewohnern am Brückenbauer-Projekt. Für eine Ausstellung über die Geschichte der Neustadt beim letzten Museumsfest kam ich mit vielen Anwohnern ins Gespräch. Es war interessant, was sie zu erzählen hatten und wie sie mit manchen Schicksalsschlägen umgehen mussten.

Brücken bauen bedeutet, Möglichkeiten zu schaffen, um Hindernisse zu überwinden, um ein gesetztes Ziel erreichen zu können! Mussten Sie in Ihrem Leben, sozusagen aus eigener Erfahrung, Brücken bauen um ein ganz bestimmtes Ziel zu erreichen?

Kleine Hindernisse müssen wir alle ja täglich selbst meistern, um Ziele zu erreichen. Ich erinnere mich aber auch an Situationen, bei denen man sich bildlich gesprochen so fühlt, als stünde man am Abgrund oder komme nicht mehr weiter. Der Verlust eines Menschen, das Ende einer Beziehung oder auch Arbeitslosigkeit können so etwas auslösen. Dann hilft meistens jemand weiter, der einem über diese Phase hinwegbringt und eine neue Perspektive gibt. Manchmal helfen dabei auch schon kleine Gesten.

**vbff in ostsachsen e.V.**

Netzwerkarbeit zeigt Wirkung

Schlimm für viele Betroffene ist es arbeitslos zu sein!

Neue Möglichkeiten und Chancen möchte ein regionales Netzwerk bieten, um Menschen zu erreichen, die sich benachteiligt fühlen oder denen (noch) das entsprechende Selbstbewusstsein fehlt. Nicht nur die geplante Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ist für den Erfolg des Projekts „Jobtreff WKVII“ relevant. Der Personaldienstleister IC TEAM möchte nun z.B. testweise an festen Tagen in der Woche direkt im Haus der Begegnung des vbff für Fragen und Probleme ansprechbar sein und Unterstützung anbieten.

Kufa-Projekt nimmt Form an!

Für das ab November geplante Kufa-Projekt „Stadtteilanker“ wird derzeit fleißig am Antrag gearbeitet. Dazu gab es schon Gespräche mit den Geschäftsführern der beiden großen Wohnungsunternehmen in HY. In den einzelnen Wohngebieten im Fördergebiet soll nämlich mit kulturellen Veranstaltungen auf freien Grünflächen der „Anker“ ausgeworfen werden. Mehr dazu gibt's in Kürze!

Anstehende Termine:

- 07.09. „Tag der offenen Tür“ der RAA Hoyerswerda/Ostsachs. e.V. im OSSI, Präsentation GIHK
- 21.10. Buntes Kindersportfest Sportclub HY e.V.